Schweizerischer Werkbund SWB

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **24 (1937)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerischer Werkbund SWB

Mitgliederaufnahmen

(Sitzung des Zentralvorstandes vom 16. Juli und 3. September 1937).

Ortsgruppe Bern: *H. Brechbühler*, Arch.; *W. Linck*, Bildhauer; *B. Reber*, Grafiker; *H. Thöni*, Grafiker; *H. Schumacher*, Buchbinder, alle in Bern.

Ortsgruppe Basel: *A. Dürig*, Arch. BSA; *G. Panozzo*, Arch.; *O. Senn*, Arch. BSA; Frl. *L. Sandreuter*, Innenarchitektin; *Fr. Bühler*, Grafiker; *D. Brun*, Grafiker, alle in Basel, und *O. Staiger*, Glasmaler, Birsfelden.

Ortsgruppe Luzern: *G. Meyer*, Arch.; *C. Mossdorf*, Arch.; *W. Schmidli*, Kant. Bauamt, alle in Luzern.

Ortsgruppe Zürich: *G. Rauh*, Arch.; *W. Baus*, Bildhauer und Grafiker, beide St. Gallen; *A. Erni*, Innenarchitekt, Schweiz. Heimatwerk; *W. Herdeg*, Grafiker; *O. Müller*, Bildhauer, alle in Zürich.

Der SWB an den Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein

Hundert Jahre Arbeit einer der Förderung von Technik und Baukunst gewidmeten Vereinigung bedeuten einen nicht wegzudenkenden Anteil am kulturellen Leben und Ansehen unseres Landes.

Die Tätigkeit Ihres Verbandes ist unlösbar verknüpft mit den grössten schweizerischen Werken und die wichtigsten Zeitströmungen in Technik und Baukunst spiegeln sich darin wider. Durch seine objektiven Untersuchungen und sein kraftvolles Eintreten für das als richtig Erkannte hat der SIA manchen zukunftsvollen, neuen Gedanken und Bewegungen zum Durchbruch verholfen. Die vorbildliche Regelung des Wettbewerbswesens und die unermüdliche Überwachung seiner Grundsätze hat den Rechtsbegriff vom Schutze geistigen Eigentums neue Achtung verschafft; dadurch ist ebenfalls den in anderen als im engeren Sinn technischen Gebieten schöpferisch Tätigen eine wertvolle Unterstützung geboten worden. Aber auch für ihr eigenes Arbeitsfeld haben die nämlichen Künstler und Handwerker reiche Anregungen für sinnvolle, der Gegenwart entsprechende Gestaltung aus dem Umkreis der Technik sich nutzbar machen können. So haben sich fruchtbare, wechselseitige Beziehungen von der Technik zu den freien und angewandten Künsten herausgebildet und damit auch zwischen SIA und dem Schweizerischen Werkbund. Dieser überbringt daher heute dem SIA zu seiner Jahrhundertfeier die herzlichsten Glückwünsche.

Der SWB gibt dazu der Hoffnung Ausdruck, dass beide Verbände sich auch in Zukunft zu gemeinsamen Arbeiten an gleichgerichteten Zielen zum Nutzen der Allgemeinheit finden werden.

Zürich, im September 1937 *Im Namen des Schweizerischen Werkbundes:*

Der I. Vorsitzende: Richard Bühler *Der Geschäftsführer: Egidius Streiff*

Hundertjahrfeier SIA

Unter Beteiligung von nahezu tausend Mitgliedern und Gästen fand diese eindrucksvolle Feier anschliessend an die Generalversammlung in Bern am 4. und 5. September statt. Es war ein ausgezeichneter Gedanke, den Festakt ins Münster zu verlegen, ein würdigerer Rahmen hätte sich nicht dafür finden lassen. Vielleicht wurde den Teilnehmern an Ansprachen quantitativ etwas viel zugemutet: wenn eine solche Feier drei Stunden dauert, so ist schliesslich auch der aufmerksamste Zuhörer erschöpft, selbst wenn die Reden noch so gut sind und wenn sie, wie in Bern, durch so schöne musikalische Darbietungen unterbrochen werden. Zuerst begrüsste Münsterpfarrer Tenger als Hausherr die Versammlung, dann hüllte Regierungsrat Dr. Bösiger das festliche Ereignis in die mit Bildern überreich bestickten Purpurfalten amtlicher Beredsamkeit. Der zurücktretende Präsident des SIA., Architekt P. Vischer, Basel, hielt die eigentliche, gehaltvolle Festrede. Bundesrat Etter hielt eine kurze, markante Ansprache. Dann überbrachte Schulratspräsident Professor Dr. Rohn die Glückwünsche der ETH., sowie einer langen Reihe von Behörden und Verbänden, wobei er dem SIA. das hohe Ideal eines technischen Humanismus als Ziel vorhielt. Ausser dem prachtvollen Alt der Sängerin Verena Peschl vermochte keine